



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kultur der Renaissance in Italien

ein Versuch

Burckhardt, Jacob

Leipzig, 1913

XVI. Einnahme Otrantos durch die Türken

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74965)

sein, daß Busers Darstellung der Politik Lorenzos volle Billigung verdient, vielmehr ist, wie Reumont richtig gesagt hat, „seine Einseitigkeit und maßlose Härte des Urteils, welche weit über das Ziel hinausgeschossen, sehr zu bedauern“.

XVI.

(Zu Seite 100, Anm. 4.)

Einnahme Dtrantos durch die Türken. Daß die Venezianer die Türken gegen Neapel gehetzt haben, zeigt schon Porzio, *Congiura de' baroni*, I. I, p. 5. Daß wirklich Lorenzo magnifico, wie Porzio andeutet, die Hand im Spiele gehabt habe, ist schwer glaublich. Dagegen scheint es nur zu gewiß, daß Venedig den Sultan zu der Tat veranlaßt habe, vgl. Romanin, *Storia documentata di Venezia*, lib. XI, cap. 3. Vgl. nun die ausführliche aktenmäßige Darlegung bei M. Brosch, *Julius II.*, S. 17—20. Die Beurteilung der venezianischen Handlungsweise durch Zeitgenossen, s. Gothein S. 397, Anm. 1.

Als dann Dtranto genommen war, ließ Vespasiano Bisticci seinen *Lamento d'Italia* ertönen *Arch. stor. ital.* IV, p. 452 sq., jetzt auch in der Ausgabe der *Vite* von Frati, III, 306—326. Über die Einnahme von Dtranto und die vergeblichen Bemühungen, die einzelnen Staaten zur Bekämpfung der Türken zu vereinen, sind sehr belehrend die Mitteilungen des sog. *Chron. Parm.* bei Murat. n. D. XXXII, 3, S. 84 ff. Dort wird ein Sonett und eine ganze Anzahl lamenti abgedruckt, die durch Italien verbreitet wurden. — Eine Geschichte der Wegnahme und Wiedergewinnung Dtrantos schrieb (lateinisch) Antonio Galateo. Diese Wiedergewinnung wurde von Marco Probo de Marianis im triumphus Hydruntius besungen, veröffentlicht von Ferruccio Rizelli im *Arch. stor.* Ser. V, 37, 1906, I, S. 146 ff. Auch bei dem Einfall der Türken in Triaul 1472 (vgl. F. Rusconi, Udine 1890—92) erschien ein lateinisches Klagesied des Eremiten Antonius von Padua, abgedruckt im *N. Arch. Ven.* V., 453 sqq. Venedig und der Papst werden vornehmlich als Helfer aufgerufen. — Freudefeuer bei der Nachricht eines Sieges über die Türken, Paris de Grassis (neue Ausg.) p. 7. — Da die Venezianer beim Tode des Sultans, so erzählt Vesp. Fior. I, 162, kein Freudefeuer anzündeten und keine Glocken läuteten, so strafte sie Gott durch einen großen Brand, insofgedessen sie die ganze Nacht mit den Glocken läuten mußten.